

NACHSAGUNGEN.

von Marlene Streeruwitz

Uraufführung | Koproduktion mit Laura Andreß & Stefan Schweigert

Premiere: Fr, 3. Mai 2024 | 20:00

Weitere Termine: 5.**/6./8.**/9.**/10./11. Mai 2024 | 20:00

** Publikumsgespräch im Anschluss

Publikumsgespräche im Anschluss an die Vorstellung

So, 5. Mai | Mit Marlene Streeruwitz

Mi, 8. Mai | Mit Andrea Brem und Sonja Aziz

Do, 9. Mai | Mit Emily Richards und Priska Seidl



© Apollonia T. Bitzan

Österreich – das Land der toten Frauen? Im Schnitt werden hierzulande jährlich 32 getötet – in den meisten Fällen von ihren (Ex-)Partnern oder Familienmitgliedern. Sie sterben, weil sie Frauen sind. Nach den Morden dominieren in der medialen und juristischen Aufarbeitung die Täter und ihre Gewalttaten. Was dabei völlig in den Hintergrund gerät, sind jene Leben, die auf brutale Weise ausgelöscht werden. Die Angehörigen bleiben meist ungehört, die Ermordeten und ihre Geschichten verstummen.

NACHSAGUNGEN. nimmt einen empathischen Perspektivwechsel vor. Basierend auf einer Recherche zu Fällen von Femiziden in Österreich und im Rahmen eines Schreibauftrags an die österreichische Autorin Marlene Streeruwitz, entstand ein Geflecht aus Monologen, das nach begünstigenden Strukturen hinter Femiziden als den radikalsten Ausformulierungen eines toxischen, patriarchalen Denkmusters fragt und im Verlauf des Stücks aus einem vermeintlichen Einzelfall die Universalität des Themas herausschält. So wie das Stück die Perspektive auf den Täter und den genauen Tathergang bewusst ausspart, arbeitet der Abend auch visuell mit Auslassungen und Reduktion. An die Stelle einer detaillierten Bebilderung tritt eine atmosphärische Bilderwelt, die – ähnlich einem Live-Hörspiel – mit der Imagination der Zuschauer*innen arbeitet und an deren Ende die Frauen das letzte Wort haben.

Konzept, Recherche, Regie: Stefan Schweigert | **Konzept, Recherche, Dramaturgie:** Laura Andreß | **Bühne & Licht:** Martin Siemann | **Kostüme:** Sophie Baumgartner | **Sound Design:** Philipp Pettauer | **Produktion:** Felix Huber | **Regieassistenz:** Alina Bertha | **Assistenz:** Rebekka Utesch

Mit: Gerti Drassl und Wessal Ahmadi, Johanna Babits, Anne Decker, Uschi Feldbaumer, Aurelia Lanker, Marketa Maxera und Bianca Rabel

Rückfragehinweis: Eva Pakisch | eva.pakisch@kosmostheater.at | +43 1 523 12 26 - 17

Download Pressefotos: <https://kosmostheater.at/presse/>

BIOGRAFIEN

Marlene Streeruwitz | Text

in Baden bei Wien geboren, studierte Slawistik und Kunstgeschichte und begann als Regisseurin und Autorin von Theaterstücken und Hörspielen. Seit 1992 werden ihre Theaterstücke an wichtigen Bühnen gespielt, darunter Uraufführungen am Schauspiel Köln, den Münchner Kammerspielen, dem Deutschen Theater Berlin und bei den Wiener Festwochen. 1996 erschien ihr erster Roman VERFÜHRUNGEN, für den sie den Mara-Cassens-Preis erhielt. Für ihre Romane erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, darunter zuletzt den Bremer Literaturpreis und den Preis der Literaturhäuser. Ihr Roman DIE SCHMERZMACHERIN stand 2011 auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis. Zuletzt erschienen der Roman FLAMMENWAND. (Longlist Deutscher Buchpreis 2019), die Breitbach-Poetikvorlesung GESCHLECHT. ZAHL. FALL. (2021) sowie der Roman TAGE IM MAI (2023). 2023 erhielt sie für ihre Stücke und Prosatexte den Wiener Buchpreis.

Stefan Schweigert | Konzept, Recherche, Regie

studierte Regie am Max Reinhardt Seminar. Nach seiner Diplomin szenierung ANATOL inszenierte er im Rahmen des Festivals Welt/Bühne am Residenztheater München. Anschließend war er als Regieassistent am Residenztheater München tätig. Im selben Jahr war er Stipendiat des artblau Braunschweig. Stefan Schweigert lebt in Wien und arbeitet als freischaffender Regisseur. 2020 inszenierte er am klagenfurter ensemble die Uraufführung von Werner Koflers Prosastück HOTEL MORDSCHHEIN, sowie 2022 das Stück HERR IM GARTEN von Verena Dürr um den Waffenproduzenten Gaston Glock. Im Rahmen des Kultursommer Wien realisierte er die szenische Lesung THEBEN-PARK von Sergio Blanco. Für die Wiener Buchmesse 2021 erarbeitete er den Monolog GEGEN DEN BAUM von Manuela Infante. Seine Inszenierung PLAYING EARL TURNER am Werk X-Petersplatz wurde zum Fast Forward Festival 2022 ans Staatsschauspiel Dresden eingeladen. Ebenfalls 2022 war er Teil der Open Studios der Vienna Art Week.

Laura Andreß | Konzept, Recherche, Dramaturgie

studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Wien und absolvierte nach Assistenzen an verschiedenen deutschsprachigen Theaterhäusern und -festivals (u. a. Burgtheater, Schauspielhaus Wien, PACT Zollverein) einen Dramaturgie Master an der HfS Ernst Busch, Berlin. Seither ist sie als freie Dramaturgin, Regisseurin und Produktionsleiterin (u. a. für Florentina Holzinger) an der Entwicklung unterschiedlicher performativer und dokumentarischer Formate für Fernsehen, Film und Theater beteiligt. Ihre Theaterarbeiten wurden u. a. an der Volksbühne Berlin, am Schauspiel Leipzig, im Rahmen der Wiener Festwochen, im Festspielhaus Hellerau und an den Münchner Kammerspielen gezeigt. 2021 wurde sie mit der Arbeit NAME HER. Eine Suche nach den Frauen +, an der sie als Dramaturgin und Autorin beteiligt war, zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Laura Andreß ist Gründungsmitglied des Wiener Performancekollektivs DARUM. 2019 erhielt Andreß das Startstipendium für Darstellende Kunst des BMKOES. Für 2023 erhält sie das Arbeitsstipendium der Stadt Wien.

Martin Siemann | Bühne & Licht

studierte Theatertechnik an der Beuth Hochschule für Technik in Berlin und Bühnenbild_Szenischer Raum an der TU Berlin. Als Lichtgestalter arbeitet er interdisziplinär an neuen Licht- und Raumkonzepten. Er assistierte bei Reinhard Traub bei den Salzburger Festspielen, an der Oper La Monnaie in Brüssel und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe. An der Bayerischen Staatsoper München war er Assistent bei Christian Kass und Stefan Bolliger. Darüber hinaus realisiert er eigene Lichtinstallationen und entwirft das Licht für Theaterproduktionen und Performances in der freien Szene.

Sophie Baumgartner | Kostüme

ist diplomierte Modedesignerin und Bekleidungstechnikerin. Sie ist als Selbständige in den Bereichen Bühnenbild und Kostüm für Theater, Musik, Performance und Modelabels tätig. In Melbourne arbeitete sie vier Jahre lang für das Avantgarde Label MATERIALBYPRODUCT und assistierte bei Installationen, Shows und Fashion Weeks in Melbourne und Barcelona. Sie verwirklichte Bühnenkostüme für die Performance FRANCIS BACON (REENACTMENT) von Ismael Ivo und Johann Kresnik beim ImpulsTanz Festival sowie für das Chamäleon Theater in Berlin unter der Leitung von Odile Hautemulle. Des Weiteren arbeitete sie für Universal Music Austria. Seit 2017 lebt sie in Wien und arbeitet regelmäßig mit dem Kollektiv Kunststoff, für das sie Bühnenbild und Kostüme entwirft sowie mit dem Verein Freitanz. Im September 2022 entwickelte sie Bühne und Kostüme für das Stück FALLEN von Anna Gschnitzer im Theater Drachengasse in Zusammenarbeit mit Isabella Sedlak. Als Verein Bauer+Baum konzipierten und realisierten die beiden zuletzt 2023 das Stück HIDEAWAY. LIEBE UND ANDERE RADIKALITÄTEN im Werk X-Petersplatz.

Philipp Pettauer | Sound Design

wurde 1993 in Klagenfurt am Wörthersee geboren. Tätigkeiten als Komponist und Live-Musiker führten ihn u. a. ans Theater Nestroyhof/Hamakom, Landestheater Niederösterreich, Kosmos Theater, Werk X u. v. m. Als Fingers Of God veröffentlicht er Musik auf Labels wie Sama Recordings (2015), LKR Records (2017, 2020), Night Defined Records (2019) oder Grid Records (2022) und spielt(e) als DJ und Liveact u. a. am Unsafe+Sounds Festival (2017), Elevate Festival (2020), Hyperreality Festival (2021) und MENT Festival (2022). Er ist Teil des Organisationsteams der monatlichen Veranstaltungsreihe für experimentelle elektronische Musik UNFOLLOW im rhiz Wien.

Felix Huber | Produktion

stammt aus Salzburg und hat Politikwissenschaft und Geschichte in Salzburg und den USA studiert. Er hat während dieser Zeit u. a. als Redakteur für das Projekt whywar.at gearbeitet, welches den Bertha von Suttner Preis für Kunst und Aktion sowie den Förderpreis der Stadt Salzburg erhielt. Später folgte ein Studium an der Universität für Angewandte Kunst und an der Hochschule für bildende Künste Hamburg bei Raimund Bauer und Bernhard Kleber. Seine Abschlussarbeit ICH BIN NUR ZUFÄLLIG ICH erhielt den Förderpreis der Universität für Angewandte Kunst. Er war Gründer des nicht.THEATER Ensembles. In einer Vermengung von Sprechtheater, szenisch-immersivem Event, performativer Ästhetik und ortsbezogenem Arbeiten entstanden unter diesem Label mehrere Arbeiten an Nicht-Theater-Orten, wie etwa Musterhaus-siedlungen und Einkaufszentren. Seit 2020 ist er als Ausstattungsleiter des Schrammelklang sowie des Hin und Weg Theaterfestivals tätig. Weitere Theaterarbeiten realisierte er unter anderem am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, auf Kampnagel, in den Volta-Hallen Basel und am Mecklenburgischen Staatstheater. Seine Arbeiten wurden unter anderem beim First International Festival of Martin McDonagh in Perm (Russland) und beim Dance New Air Festival in Tokio gezeigt. 2020 erhielt er ein Startstipendium für darstellende Kunst. Gemeinsam mit dem Kollektiv Spitzwegerich erhielt er 2022 den Outstanding Artist Award der Republik Österreich. 2023 erhielt er ein Arbeitsstipendium der Stadt Wien für eine Recherchearbeit betreffend szenografischer Ruinen.

Alina Bertha (sie/they) | Regieassistenz

arbeitet als freischaffende Performance-Künstlerin und lebt in Wien. Nach Studienaufenthalten an der University of Roehampton in London und der Northern School of Contemporary Dance in Leeds absolvierte Alina 2018 ihr Tanzstudium an der Anton-Bruckner Universität in Linz. Schon während des Studiums arbeitete und tourte Alina mit Kompanien wie Hungry Sharks, Ich bin O.K. und Urban Artists. Außerdem war sie als Tänzerin am Landestheater Linz unter der Regie von Karl Absenger tätig. Ihre eigene choreografische Arbeit zeigte sie unter anderem bei der Langen Nacht der Bühnen, beim Tanzhafenfestival und bei der Modezone in Linz. Seither hat Alina mit Künstler*innen wie Valentin Alfery (Hungry Sharks), Sara-Lisa Bals, Georg Blaschke (M.A.P. Vienna), Elda Maria Gallo, Daphna Horenczyk, Romy Kolb, Nataša Rajković (Wiener Festwochen), Verena Schneider (Verein freifall) sowie mit Elena Kristoffor und Laura Sperl (Künstlerinnenkollektiv Das Meer Deinerseits) zusammengearbeitet.

Ihre eigene choreografische Arbeit entwickelt sie in kollektiven Settings weiter – unter anderem seit 2021 durch ihre Zusammenarbeit mit der Performance-Künstlerin Lisa Bunderla sowie dank der Unterstützung von Bears in the Park, brut (Handle with care), Arbeitsplatz Wien und Raw Matters.

Gerti Drassl | Schauspiel

wurde 1978 in Bozen geboren. Sie absolvierte zunächst eine Ausbildung in klassischem Ballett sowie modernem Tanz und studierte Kunstgeschichte in Wien. Von 1998 bis 2002 studierte sie Schauspiel am Max Reinhardt Seminar Wien. Seither spielte sie auf zahlreichen Bühnen im deutschsprachigen Raum, darunter am Schauspiel Dortmund, dem Volkstheater Wien, am Theater in der Josefstadt, dem Stadttheater Bozen, Stadttheater Klagenfurt, Landestheater Niederösterreich und den Salzburger Festspielen. Gerti Drassl hat Rollen in zahlreichen Film-, Fernseh- und Hörfunkproduktionen übernommen (u. a. DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK, DER KNOCHENMANN, DER TRAFIKANT, MA FOLIE). Von 2014 bis 2017 spielte sie eine der Hauptrollen in der Serie VORSTADTWEIBER. Zu ihren zahlreichen Auszeichnungen zählen u. a. 2003 der Nestroy-Preis in der Kategorie „Beste Nachwuchsschauspielerin“, 2005 der Undine Award in der Kategorie „Beste weibliche Darstellerin“, 2006 der Romy in der Kategorie „Shooting Star“, 2013 der Deutsche Schauspielerspreis als „Beste Schauspielerin“, 2016 der Österreichische Filmpreis in der Kategorie „Beste weibliche Nebenrolle“ und 2017 der Deutsche Schauspielerspreis als „Beste Schauspielerin in einer komödiantischen Rolle“. 2017 wurde sie für den Nestroy-Preis in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ nominiert, 2022 in der Kategorie „Publikumsliebbling“.